

dem Schmieröl bis zum Strick aufsuchen. Es versteht sich nun von selbst, daß alle diese Einheiten einen sehr bedingten Wert haben oder vielmehr ganz willkürlich sind. Soweit aber ihnen irgendeine reale Bedeutung zukommt, ist es nur sofern sie auf Grund eines gemeinsamen Wertprinzips herausgerechnet sind, das zu formulieren, dem Verfasser jedoch nicht gelungen ist. Ferner, wenn der Vorsteher der Sowjetgüter die Bilanzen nur in der besagten Form erhalten werde, wird er mit ihnen nichts anfangen können. Sollen aber alle die Maßeinheiten der Bauten, der Lebensmittel, des Bodens, des Inventars auf einen Generalnenner gebracht werden, so muß doch ein solcher namhaft gemacht werden.

Kein Wunder, daß Tschajanows Versuch mißglückte. S. Strumilin und E. Varga, die in der „*Ekonomitscheskaja Zhiznj*“¹⁾ das Problem der Wirtschaftsrechnung in Angriff genommen haben, lehnten beide Tschajanows Methode ab und kamen beide zu dem Ergebnis, daß ebenso wie die kapitalistische Wirtschaft in dem Rubel einen allgemeinen Wertmesser habe, so auch die sozialistische Wirtschaft eine analoge Einheit für die Wertbemessung ihrer Elemente besitzen müsse. Diese Schlußfolgerung ist allerdings unbestreitbar: ohne Wertrechnung ist ein rationelles Wirtschaftsgebaren unter einem wie immer gearteten Wirtschaftssystem gänzlich unmöglich. In voller Übereinstimmung mit den Grundprinzipien des Marxismus stellten nun Varga und Strumilin fest, daß die Arbeit als Wertmaßstab fungieren müsse. Ist die Arbeit nach Marx bereits in der kapitalistischen Gesellschaft die tatsächliche, wenn auch verkappte, Grundlage der sozialen Bewertung der Wirtschaftsgüter und die Grundlage ihres Tauscherts, so müsse die Arbeit erst recht bewußtermaßen der Wertbemessung in der sozialistischen Gesellschaft zugrunde gelegt werden.

Im folgenden wollen wir daher prüfen, was die Wertbemessung durch Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft zu leisten vermag. Das Problem ist von ungeheurem theoretischem Interesse, denn es steht im engsten Zusammenhange mit der theoretischen Bedeutung der Grundauffassungen, die der Marxismus über die wirtschaftliche Tätigkeit hat.

¹⁾ Die führende Wirtschaftszeitung im heutigen Rußland. (Bemerk. z. deutsch. Übersetz.)